



Unter Segeln von Farge bis Wulsdorf

Ein Augenschmaus für Segelfreunde war der Start der traditionellen Weser-Herbst-Regatta. Auf Höhe Farge war das Teilnehmerfeld noch dicht beieinander. (lan)

FOTO:FR

Bremen-Nord (lan). Ambitionierte Crews in Hightech-Schiffen und Familien-Mannschaften mit traditionellen Segelbooten stellten sich bei der Weser-Herbst-Regatta

bei zwei Wettfahrten dem Vergleich. Mit 68 gemeldeten Booten verzeichneten die Organisatoren von der Yachthafengemeinschaft Grohn trotz der Sommerferien ein gu-

tes Meldeergebnis. Und mit Volker Hohmann vom Verein Wassersport Vegesack gewann einer der ihren den begehrten „Jubiläumspokal für das schnellste Boot nach

berechneter Zeit“. Der Preis wird wie alle weiteren Trophäen und Preise bei der Siegerehrung während der Messe Boatfit 2015 überreicht. **Siehe auch Bericht auf Seite 5.**

Schuldfrage nach Unfall ungeklärt

Geschwister wollen gefahren sein

Farge (jla). Wer saß am Steuer: ein 16-Jähriger ohne Führerschein oder dessen ältere Schwester, die offensichtlich Alkohol getrunken hatte? Dieser Frage geht derzeit die Polizei nach einem Unfall in Farge nach. In der Nacht von Sonnabend auf Sonntag, 31. August, hatten Zeugen die Polizei gerufen, nachdem ein dunkler VW Golf gegen 3.10 Uhr gegen das stählerne Einfahrtstor einer Maschinenfabrik gekracht war. Zuvor war der Wagen durch die Koloniestraße gefahren und hatte die Richard-Taylor-Straße mit überhöhter Geschwindigkeit überquert.

Die Zeugen beobachteten, dass eine junge Frau den Golf wegfuhr und auf einem Hof abstellte. Dann sei nach Zeugenaussagen noch ein jugendlicher angelaufen gekommen und habe ihnen zugerufen, dass alles geregelt werde. Den Polizisten wurde von einer jungen Frau die Tür geöffnet, auf die die Beschreibung der Anwohner gepasst habe. Sie hatte eine Alkoholfahne und gab zu, mit dem Golf in das Tor gefahren zu sein. Sie sei in Panik geraten und deshalb einfach weggelassen. Die Beamten beschlagnahmten ihren Führerschein. Plötzlich erschien der 16 Jahre alte Bruder und erklärte den Beamten, er sei gefahren. Er habe eine Spritztour mit seinem Kumpel gemacht. Nach dem Unfall habe seine Schwester den Wagen weggelassen, weil er noch keinen Führerschein habe. Die Polizei stellte das Auto zur Spurensicherung sicher. Der Schaden am Wagen wurde auf etwa 1000 Euro geschätzt, was einen wirtschaftlichen Totalschaden bedeutet. Der Schaden am Tor wird auf etwa 6000 Euro geschätzt.

Blockade auf der Bowlingbahn

Stadthaus: Unklare Eigentumsverhältnisse verhindern Neuanfang / Maribondo möchte Center übernehmen

Seit einem Jahr geht nichts mehr auf der Bowlingbahn im Keller des Stadthauses. Der Sedan Pin Star hat dichtgemacht. Potenzielle neue Betreiber gibt es zwar. So würde die gemeinnützige Stiftung Maribondo da Floresta das Bowlingcenter gern zum offiziellen Integrationsbetrieb der Stadt machen. Doch die Wirtschaftsförderer streiten noch mit dem bisherigen Betreiber um die Frage, wer schuld an der Pleite im Keller ist.

nungen. Zurzeit läuft das Inkassoverfahren.

Es war das zweite Mal, dass Kocziok mit einem Bowlingcenter scheiterte. Weder WFB noch Sparkasse hatten sich im Vorfeld davon beeindruckt lassen, dass der Endzwanziger 2010 Mik's Bowling & Sportsbar in Delmenhorst schließen musste.

Wer schuld an der Pleite in Vegesack ist, das will Kocziok nun gerichtlich klären lassen. Auch Monate nach der Schließung weiß offenbar nicht einmal die WFB als Vermieterin, was mit dem Bowlingcenter passieren soll – und dass, obwohl sie einen neuen Betreiber für den Spaß mit Pins und Strikes an der Hand hat. Das Problem: Der neue Betreiber will die alte Anlage nicht übernehmen. Diese könne aber nicht ausgebaut werden, weil „hinsichtlich des Inventars komplexe Eigentumsfragen zu klären“ sind, begründet WFB-Sprecher Torsten Haar das Dilemma. Die WFB lässt dabei offen, wer Anspruch erhebt. Sie hat jedenfalls schon per Gutachten prüfen lassen, wie viel Geld die Bahn wert ist. Das Ergebnis will Haar nicht öffentlich machen.

„Das ist eine Schrottanlage“, ist Erwin Bienewald, Geschäftsführer der gemeinnützigen Stiftung Maribondo da Floresta und potenzieller Betreiber eines neuen Bowlingcenters im Stadthauskeller, überzeugt. Die Bowlingbahn sei in einem miserablen Zustand und entspreche nicht den Sicherheitsbestimmungen. „Wir wollen damit nichts zu tun haben“, sagt Bienewald.

„Das ist eine Schrottanlage.“

Erwin Bienewald

Er verhandelt nach eigenen Angaben bereits seit einem Jahr mit der Wirtschaftsförderung über die Übernahme des Bowlingcenters. Seit ihm Vegesacks Ortsamtsleiter Heiko Dornstedt (SPD) gefragt habe, ob Maribondo den Betrieb übernehmen könne. Das muss in etwa zu der Zeit gewe-

sen sein, als die Stiftung auch den Dorfladen in Meyenburg gerettet und das Lebensmittelgeschäft als Pächter übernommen hat. Die Stiftung und ihre Tochtergesellschaften führen in Bremen und Niedersachsen eine ganze Reihe von Integrationsbetrieben, in Osterholz-Scharmbeck auch ein Bowlingcenter.

Würde Maribondo das Vegesacker Bowlinggeschäft übernehmen, würde die Stiftung laut Bienewald mit „sieben bis acht Mitarbeitern“ ins Stadthaus einziehen und zu einem offiziellen Integrationsbetrieb der Stadt Bremen werden. Ähnlich wie in Osterholz-Scharmbeck, wo Maribondo zehn moderne Brunswick-Bowlingbahnen und ein Bistro unterhält, würden im Stadthauskeller dann hauptsächlich Menschen mit Handicap arbeiten.

Im Sommer sei es zwar generell schwierig, Menschen zum Besuch einer Bowlingbahn zu motivieren, weiß Bienewald aus Erfahrung. Aber er habe keine Bedenken, dass das Bowlinggeschäft in Bremen-Nord nicht liefe. Einziges Manko sei, dass das Bowlingcenter so versteckt liege: „Man findet es nicht.“

„Strom-Nachzahlung von 55 000 Euro“

Vegesack (pbr). Warum ist das Projekt Bowling in Vegesack gescheitert? Und warum wird die Anlage des einstigen Sedan Pin Stars nicht ausgebaut, um einen Neuanfang möglich zu machen? Antworten auf diese Fragen gibt der frühere Betreiber Michael Kocziok schriftlich. Der Wahl-Vegesacker fühlt sich von den Bremer Behörden im Stich gelassen und will vor Gericht ziehen, um die Schuldfrage klären zu lassen.

„Es gibt verschiedene Gründe, warum das Projekt Bowlingbahn gescheitert ist“, schreibt Kocziok. Ein Grund sei, dass die Bahn im Stadthauskeller schwer ausfindig zu machen sei. Bunte Leuchtreklame sei trotz mehrfacher Anträge von den Behörden aber abgelehnt worden. Begründung: Schlagwörter wie „Bowling-Bar-Events“ gehörten nicht an ein Stadthaus. Erst nach sechs Monaten Betrieb habe er durchsetzen können, dass der Eingang abends zumindest beleuchtet wurde.

Einen weiteren Grund für das Aus seines Sedan Pin Stars sieht Kocziok in einer

Panne bei der Stromabrechnung: Erst nach 15 Monaten Betrieb sei festgestellt worden, dass die Lüftungsanlage für das gesamte Untergeschoss des Stadthauses auf seinen Stromzähler geklemmt gewesen sei, „da ich eine Nachzahlung der SWB über eine Summe von 55 000 Euro erhalten habe“. Es habe nicht geklärt werden können, welche Partei im Stadthaus wie viel Strom verbraucht habe, sodass die Rechnung weiter im Raum gestanden habe. Es habe nicht einmal geklärt werden können, wer ihn als Betreiber bei der WFB angemeldet habe. Er sei davon ausgegangen, dass die WFB seine Nebenkosten zahle; die WFB widerspricht dem.

Kocziok war sich zu dem Zeitpunkt sicher, dass das Center mit dem Stromverbrauch der zehn Meter langen und drei Meter hohen Lüftungsanlage nicht rentabel zu

führen sei. Seine monatliche Belastung hätte demnach bei 9500 Euro gelegen.

Es hat Kocziok zufolge gleich mehrere andere Interessenten für das Center gegeben, die aber wegen fehlender Außenwerbung und erhöhter Nebenkosten abgesprungen seien. Der jetzige Interessent benötige eine neue Bahn, um EU-Fördermittel beantragen zu können, behauptet Kocziok.

Zurzeit wird geprüft, ob Kocziok Insolvenz anmeldet. Er geht davon aus, dass sowohl die WFB als auch seine Hausbank Eigentumsansprüche auf die Bowlinganlage erheben. Die Einzige, die sich bemüht habe, den Verkauf der Anlage voranzutreiben, sei aber die Bürgschaftsbank gewesen. Kocziok selbst sieht sich nicht in der Lage, die Bahnen abzutransportieren: „Ich habe keine Finanzkraft. Wenn die WFB etwas vorschlägt, bin ich offen.“



Bahnbetreiber Michael Kocziok FOTO: KOSAK

ANZEIGE

Ihr Haarfarbenspezialist

Haarmonie

Damen & Herren Coiffeur
Besanstr. 11 · 28779 · Tel. 0421/601805

VON PATRICIA BRANDT

Vegesack. Dem Bowlingsport in Vegesack steht ausgerechnet eine Bowlinganlage im Weg. Solange die alten Bahnen des seit Monaten geschlossenen Sedan Pin Stars nicht ausgebaut werden, wird es keine Nachnutzung geben. Das teilt die Wirtschaftsförderung Bremen (WFB) auf Anfrage mit. Sie selbst sieht sich seit rund einem Jahr offensichtlich nicht in der Lage, Platz für einen Neuanfang zu schaffen. Und damit bleibt es im Stadthauskeller, wie es seit Monaten ist – stockfinster.

Fehlende Beleuchtung am Eingang ist ein Grund, warum das Bowlingcenter nie richtig lief, sagt der frühere Betreiber Michael Kocziok. Nicht mal anderthalb Jahre nach der Eröffnung, im Mai 2013, reduzierte Kocziok die Öffnungszeiten des Freizeitcenters wegen fehlender Besucher. Mal lief die Lichtorgel und jemand warf ein paar Strikes, dann wieder blieb der Laden über Tage im Dunkeln.

Im Oktober, gab die WFB eine Erklärung ab: „Dem Mieter der Anlage im Stadthaus Vegesack ist es nicht gelungen, den Betrieb der Bowlingbahn auf eine wirtschaftlich erfolgreiche Basis zu stellen.“ So begründete die WFB, warum sie den Vertrag mit Kocziok vorzeitig kündigte. Ursprünglich sollte er bis 2016 laufen. Auch der Energieversorger SWB kündigte Kocziok nach eigener Aussage wegen unbezahlter Rech-

Beschäftigung. Auf Bundesebene konzentriert er sich auf die Schaffung von Arbeitsplätzen und die Förderung von Unternehmensgründungen. Auf Landesebene stehen dagegen berufliche Qualifizierung und Bildung junger Menschen im Vordergrund. In diesem Zusammenhang soll während des Info-Abends die Frage erörtert werden, welche Möglichkeiten die laufende ESF-Förderperiode 2014-2020 dem Arbeitsmarkt in Bremen-Nord bietet.

Dazu hat der WIR zwei Referenten eingeladen. Zum einen Thorsten Armstrotz, Referatsleiter beim Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen und da für das ESF-Bundesprogramm zuständig. Er referiert über die Ausrichtung der Förderperiode 2014/20 und über damit verbundene Planungen. Zum anderen Wolfgang Funk, in derselben senatorischen Dienststelle zuständig für die Programmplanung der Arbeitsförderung und damit auch für

arbeitsmarktpolitische Programme der EU auf Basis des ESF. Funk wird konkrete Fördermaßnahmen für Betriebe vorstellen, die ausbilden, Mitarbeiter qualifizieren oder Personal einstellen möchten. Beide Referenten stehen in der anschließenden Diskussion für Fragen zur Verfügung.

Anmeldung unter der Telefonnummer 0421/6028787, kontakt@wir-bremen-nord.de und in der WIR-Geschäftsstelle, Hermann-Fortmann-Straße 18.

Wirtschaftsrat informiert: Nutzen des ESF für den Arbeitsmarkt

Vegesack (ajb). Im Rahmen seiner Reihe „WIR-Spezial“ lädt der Wirtschafts- und Strukturrat (WIR) Bremen-Nord für Montag, 15. September, zu einer Informationsveranstaltung in die Strandlust, Rohrstraße 11, ein. Beginn ist um 19.30 Uhr. Thema ist der Nutzen des Europäischen Sozialfonds (ESF) für den Arbeitsmarkt auch in Bremen-Nord.

Der europäische Sozialfonds gilt als wichtiges Instrument der EU zur Förderung der

ANZEIGE

THE NEW MINI. THE ORIGINAL.

Autohaus Minke Bremen-Nord
Am Rosenfeld 7-9
28752 Bremen
Tel. +49 421 66056-0
www.bobmin.de

Autohaus Minke Oldenburg
Ritterhude 39 59
27111 Osterholz-Scharmbeck
Tel. +49 4791 964060
www.bobmin.de

Kraftstoffverbrauch in l/100 km
(kombiniert): 7,4-6,6
CO₂-Emission in g/km
(kombiniert): 133

Alkoholfahrt endet in der Zelle

20-Jähriger pöbelt Polizisten an

Lesum (ajb). Stark angetrunken zog ein 20-Jähriger in der Nacht zu Sonnabend mit seinem Fahrzeug in Schlangenlinien Ehrenrunden auf dem Halm. Wie die Polizei gestern mitteilte, seien Anwohner von Motorengeräusch und Geschrei geweckt worden. Beim Blick aus dem Fenster hätten sie einen Wagen die Straße mit hoher Geschwindigkeit auf- und abfahren sehen. Als die Polizei eintraf, stand der Wagen mitten auf der Straße, der Fahrer am Steuer. Der zeigte sich wegen der Anwesenheit der Beamten augenscheinlich schlecht gelaunt, begann, sie zu beleidigen, stieg aus und beharrte darauf, sich auf offener Straße zu erleichtern. Alles in allem zeigte sich der 20-Jährige wenig kooperativ, wollte sich weder ausweisen, noch war er in der Lage, sich einem Alkoholtest zu unterziehen. Nach weiterem Widerstand wurde der Mann schließlich festgenommen und auf die Wache gebracht. Letztlich waren fünf Beamte nötig, um bei ihm schließlich doch noch einen Alkoholtest durchzuführen. Der 20-Jährige wurde zur Ausnüchterung über Nacht in Gewahrsam genommen.

NACHRICHTEN IN KÜRZE

EVANGELISCHE GEMEINDE VEGESACK

Zu Gast in der Moorlosen Kirche Vegesack-Werderland (ajb). Die evangelische Gemeinde Vegesack hält ihren Sonntagsgottesdienst am 7. September in der Moorlosen Kirche in Mittelsbüren ab. Beginn ist um 17 Uhr. Pastor Volker Keller predigt über „Bergsteigen mit Edmund Hillary, Reinhold Messner und Jesus“.

DHB-NETZWERK LÄDT EIN

Spazierwandern im Bürgerpark Bremen-Nord (mag). Die Wandergruppe des DHB-Netzwerks „Haushalt und Bildung“ (Ortsverband Bremen-Nord) lädt für Donnerstag, 11. September, zum „Spazierwandern“ im Bürgerpark ein. Treffpunkt ist um 12.45 Uhr am Bahnhof Vegesack. Weitere Informationen und Anmeldung am Freitag, 5. September, in der Zeit von 9 bis 11 Uhr unter Telefon 04209/5322.